

Tages-Anzeiger; 18.06.2010; Seite 21rse

RSE Rechtes Ufer Rechtes Ufer

Schmid-Federer gibt nicht auf

Männedorf/Zürich – Nationalrätin Barbara Schmid-Federer (CVP) fordert vom Bund die Einsetzung eines Beauftragten für Cyberbullying. Dies erklärte die Männedörflerin kürzlich in der «Zentralschweiz am Sonntag». Mobbing im Internet könne verheerende Folgen haben. In den USA etwa habe sich eine 13-Jährige umgebracht, nachdem sie im Netz blossgestellt worden war. Eine Umfrage des Bundes bei den kantonalen Polizeikörps hatte ergeben, dass sich die gemeldeten Fälle pro Kanton und Jahr an einer Hand abzählen lassen. Mit Blick auf Studien aus Deutschland, wo 2005 jedes sechste Kind angab, in Chaträumen belästigt zu werden, verweist Schmid-Federer auf die grosse Dunkelziffer. Ihre Forderung: Der Cyberbullying-Beauftragte soll innert Jahresfrist eine empirische Erhebung vorlegen und Massnahmen zur Bekämpfung präsentieren. (lop)